

TRIKAL
 offenes junges, trockenes
 Astholz, möglichst senkrecht
 zur Erde, Länge ca. 25 cm,
 Durchmesser 5-6 cm, Dicke
 2,5 cm
waagrecht
 Astholz, Länge ca. 10 cm,
 Durchmesser 5 mm
Achsenlöcher
 Astholz, Länge ca. 10 cm,
 Durchmesser 5 mm, Dicke
 3 cm, möglichst gerade, ohne
 Krümmung an einem Ende,
 wie diese als Griff dienen,
 Durchmesser 10 mm, 10 cm lang
Wägen
 Astholz, Länge ca. 10 cm,
 Durchmesser 5 mm, Dicke
 3 cm, möglichst gerade, ohne
 Krümmung an einem Ende,
 wie diese als Griff dienen,
 Durchmesser 10 mm, 10 cm lang

Schieberad
 Wenn das Spielzeug über den Boden
 geschoben wird, dreht sich das Rad
 mit der Figur.
 Und so funktioniert das Schieberad:
 Die Figur ist auf einem Rad ange-
 bracht, das wiederum auf einem
 Lauf- / Antriebsrad aufliegt, wodurch
 sich die Figur dreht, sobald das Lauf- /
 Antriebsrad in Bewegung gesetzt wird
 (siehe Zeichnung auf Seite 14).

Querholz
 Ein Achsenstück an jedem Ende
 für die Räder muss gefertigt wer-
 den: Hierzu wird an jedem Ende
 des Querholzes rundum eine Spur
 ausgesägt, ca. 3 cm von jedem Ende
 und 5 mm tief (wenn man sägt, ist es
 einfacher dort eine glatte Fläche hin-
 zubekommen, wo die Räder anstoßen,
 als wenn man schnitzt, aber man muss
 darauf achten, nicht zu tief zu sägen).
 Nun muss die Achse an den Enden
 auf eine Dicke von ca. 14 mm zuge-
 schnitten werden.

Räder
 Die Räder sollten aus trockenem
 Holz gefertigt und die Achsenlöcher
 der Lauf- / Antriebsräder dem
 Durchmesser der Achse angepasst



wenden. Dicht neben den Rädern wird
 ein kleines Loch in die Achse gebohrt
 und ein Holzsplit eingesetzt, sodass
 die Räder nicht von der Achse rutschen
 können (siehe Zeichnung unten).

Schiebestock
 Ein junges Astholz wird auf die
 Länge zurechtgeschnitten, die zur
 Größe des Kindes passt, das mit dem
 Schieberad spielen soll. Ein Ende wird
 angespitzt und ein Loch in die Mitte
 des Querholzes gebohrt, in das der
 Schiebestock eingesetzt werden kann.
 Der Durchmesser muss 12-14 mm
 betragen.

Nun wird in das Querholz ein Loch
 von 8 mm gebohrt, etwas Leim hinein
 gegeben und der Rundstab eingesetzt.
 Der Rundstab muss senkrecht nach
 oben laufen. Das waagrecht Rad wird
 so auf den Rundstab gesetzt, dass es
 aufliegt (s. Zeichnung I auf Seite 14).

Die Figur
 Ist die Figur geschnitten, wird ein
 Loch von 9 mm ca. 5-6 cm tief in die
 Unterseite der Figur gebohrt und diese
 auf das waagrecht Rad, genau über
 das Mittelloch, geklebt.

Es kann sein, dass das Loch in der
 Figur oder im Rad angeglichen oder
 vielleicht vergrößert werden muss,
 sodass die Figur sich besser drehen
 kann.



SPIELZEUG IN BEWEGUNG – BEWEGUNG IM SPIELZEUG

Selbst hergestelltes Spielzeug hat einen
 persönlichen, einen eigenen Charakter und
 ist etwas ganz Besonderes – nicht nur für
 den, der schließlich damit spielen wird.
 Ist es dann noch in Bewegung, schaukelt,
 wackelt oder dreht sich im Kreise, staunen
 Groß und Klein. Frank Egholm, Werklehrer
 und Spielzeugdesigner aus Dänemark,
 beschreibt neben grundlegenden Techniken
 und Beispielen zu den verschiedenen
 Mechaniken und Formen detailliert die
 Herstellung einzelner Spielzeuge, die
 Kinder und Jugendliche mit Hilfe eines
 Erwachsenen fertigen können. ■



Frank Egholm
Bewegliches Holzspielzeug
selbst gemacht

Verlag Freies Geistesleben

FRANK EGHOLM
 Bewegliches Holzspielzeug selbst gemacht

Aus dem Dänischen von Patrick Zöller
 72 Seiten, gebunden
 mit zahlreichen farbigen Abb. und Zeichnungen

18,50 Euro

Verlag Freies Geistesleben
 ISBN 3-7725-2031-6

